

Ausschreibung

Zukunftsgut

Preis der Commerzbank-Stiftung für institutionelle Kulturvermittlung

Zukunftsgut richtet sich an öffentliche und private gemeinnützige Kulturinstitutionen in Deutschland, die Vermittlung als zentrale gemeinschaftliche Aufgabe für sich erkannt haben und ausfüllen. Der Preis zeichnet zukunftsweisende Strategien und ihre nachhaltige Verankerung aus. Er möchte dazu beitragen, den Stellenwert von Kulturvermittlung als Kern- und Querschnittsfunktion in den Einrichtungen zu stärken und Transformationsprozesse zu unterstützen.

Gemäß der Förderstrategie der Commerzbank-Stiftung konzentriert sich **Zukunftsgut** auf die Vermittlung des künstlerischen kulturellen Erbes in den Bereichen Bildende Kunst, Musik, Literatur, Theater und Oper sowie Kulturgeschichte.

Kulturelles Erbe und seine zeitgemäße Interpretation sind von hoher Relevanz für die Zukunftsfähigkeit einer Gesellschaft. Das Bewusstsein für die Artefakte oder Rituale, die von Gesellschaften bewahrt und kollektiv als bedeutungsvoll wahrgenommen werden, schärft den Blick für Gegenwart und Zukunft. Im Sinne der Idee des „Shared Heritage“ werden bei **Zukunftsgut** insbesondere solche Vermittlungsstrategien in den Blick genommen, die materielles und immaterielles kulturelles Erbe als gemeinschaftliches Gut begreifen, dessen Bedeutung von verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen unterschiedlich bewertet und im Zeitverlauf immer wieder neu ausgehandelt wird.

Bewerben können sich Kultureinrichtungen wie Museen, Theater, Konzert- und Opernhäuser oder Literaturhäuser, die Vermittlungsprogramme entwickeln, um ihre Artefakte und Produktionen einem diversen Publikum zugänglich zu machen.

Zukunftsgut zielt dabei auf beispielhafte Formate, die auf einem überzeugenden strategischen und nachhaltig implementierten Gesamtkonzept für Vermittlung basieren. Ihnen soll es gelingen, kulturelles Erbe differenziert zu vergegenwärtigen, Anschlüsse für unterschiedliche Interpretationen und Interessen zu schaffen und es für kulturelle Selbstbildungsprozesse zugänglich zu machen.

Der 2-jährige Preis **Zukunftsgut** wird erstmalig im Europäischen Kulturerbejahr 2018 verliehen. Er ist mit 50.000 Euro dotiert. Das Preisgeld versteht sich als relevanter fördernder Beitrag für die strategische Weiterentwicklung und wirkungsorientierte Institutionalisierung der Vermittlungsarbeit in der Preisträger-Einrichtung.

Ausschreibung

Teilnahmevoraussetzungen

Für **Zukunftsgut** können sich alle in Deutschland ansässigen öffentlichen und privaten gemeinnützige Kulturinstitutionen bewerben, die künstlerisches kulturelles Erbe in den Bereichen Bildende Kunst, Musik, Literatur, Theater sowie Kulturgeschichte vermitteln.

Einzureichen sind im Rahmen des Bewerbungsformulars sowohl eine aussagekräftige Beschreibung, die die strukturelle und strategische Relevanz, Verankerung und Wirkung von Vermittlung in der eigenen Institution darstellt, als auch das Konzept und die Beschreibung eines bereits existierenden beispielhaften/innovativen Formats zur Kulturvermittlung, welches:

- Teil des strategischen Gesamtkonzepts zur Vermittlung ist
- innerhalb der Institution auf eine nachhaltige Verankerung der Kulturvermittlung im Gesamtprogramm wie auch in der Struktur und Mitarbeiterschaft des Hauses abzielt und Kulturvermittlung als Querschnittsaufgabe begreift
- kulturelles Erbe differenziert vergegenwärtigt
- kulturelles Erbe für Selbstbildungsprozesse einer breiten Nutzerschaft zugänglich macht
- ein diverses Publikum aktiv und inklusiv anspricht
- das Erschließen neuer Nutzergruppen unterstützt
- argumentativ verankert, in welcher Weise Kulturvermittlung generell sowie das besondere Format verstetigt und ausgeweitet wird bzw. werden kann

Bewerbung – Einsendeschluss ist der 31. März 2018

Zu einer vollständigen Bewerbung gehört das komplett ausgefüllte Bewerbungsformular mit Informationen zu u.a. Strategie und Konzept, Programm und Motivation wie auch zur plausiblen Verwendung des Preisgeldes im Kontext der strategischen Entwicklung und Umsetzung der kulturellen Vermittlung.

Ausschreibung

Darüber hinaus können max. 2 aussagekräftige PR- bzw. Dokumentationsmaterialien wie Flyer, Plakate, Screenshot der Website oder sonstige Publikationen eingereicht werden.

Jede teilnehmende Institution kann nur eine Bewerbung einsenden. Bei kooperierenden Bewerbungen muss eine Institution die stellvertretende Bewerbung übernehmen.

Förderempfänger der Commerzbank-Stiftung im Kalenderjahr 2018 sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Einsendungen erfolgen ausschließlich per Email.

Preisverfahren

Eine Jury aus Experten sichtet die eingegangenen Unterlagen, bestimmt die Nominierten-Liste und wählt den Preisträger aus.

Der Jury gehören an:

- Inez Boogaarts, Geschäftsführerin Zukunftsakademie NRW, Bochum
- Tom Braun, Geschäftsführer Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung, Remscheid
- Teresa Darian, Bereich Bildung, Kulturstiftung des Bundes, Halle a. d. Saale
- Marc Grandmontagne, Vorstand Deutscher Bühnenverein, Köln
- Max Hollein, Leitung Fine Arts Museum of San Francisco
- Astrid Kießling- Taşkın, Vorstand Commerzbank-Stiftung, Frankfurt am Main
- Dr. Uwe Koch, Leiter Geschäftsstelle Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz / Europäisches Kulturerbejahr 2018, Berlin
- Prof. Dr. Birgit Mandel, Universität Hildesheim, Stiftungsratsmitglied Commerzbank-Stiftung (Vorsitz und fachliche Leitung der Jury)
- Sabine Rückert, Stellvertretende Chefredakteurin der Wochenzeitung DIE ZEIT, Hamburg

Ausschreibung

Preisverleihung: Termin und Ort

Die Preisverleihung findet erstmals am 12. September 2018 statt. Ort der Preisverleihung ist der Sitz der Commerzbank-Stiftung im Tower der Commerzbank in Frankfurt am Main.

Im Vorfeld der Preisverleihung findet eine öffentliche Fachtagung zur institutionellen Kulturvermittlung und Vermittlung kulturellen Erbes statt. Es wird vorausgesetzt, dass die Preisträger-Institution aktiv daran teilnimmt.

Dotierung

Der Preis **Zukunftsgut** ist mit 50.000 Euro dotiert. Es wird ein Preisträger ausgezeichnet.

Das Preisgeld soll im Sinne einer Förderung dazu beitragen, Kulturvermittlung in der Preisträger-Einrichtung zu verstetigen. Ein aussagekräftiger Nachweis über die zielgerichtete Verwendung des Preisgeldes ist nach Rücksprache mit der Commerzbank-Stiftung einzureichen.

Begleitung des Preisträgers

Die Commerzbank-Stiftung begleitet die Preisträger-Institution im Folgejahr der Preisverleihung.

Link zur Bewerbung mit Bewerbungsformular, Teilnahmebedingungen, Haftungsausschluss sowie Kontaktangaben: www.commerzbank-stiftung.de